

Tipps - Strom sparen



Beim Neukauf von Elektrogeräten: Was bedeutet Energie-Effizienzklasse?

Achten Sie beim Kauf eines neuen Gerätes darauf, ob es viel oder wenig Strom verbraucht, die sogenannte Energie-Effizienzklasse. Sie wird in farbigen Pfeilen auf dem Etikett dargestellt in Klassen A bis G. Klasse A ist sparsam, Klasse G verbraucht sehr viel Strom.

Für Kühl- und Gefrierschränke wurden nach der Klasse A noch zusätzlich A+, A++ und A+++ eingeführt, die noch deutlich sparsamer sind als Klasse A (A+ ein Viertel, A++ knapp die Hälfte weniger Verbrauch als Klasse A). Gemessen an der Lebensdauer eines Kühlschranks von 5,10 oder mehr Jahren ist die Ersparnis beim Stromverbrauch enorm.

Geräte mit Standby-Betrieb

Achten Sie beim Kauf auch auf die Angaben zum Standby-Modus!

Fernseher, Stereoanlage, Drucker, Satellitenempfänger....fast alle Geräte heute sind mit der „Bereitschaftsschaltung“ ausgestattet. Und diese verbraucht Strom, gar nicht wenig bei 24 Stunden täglich jahraus, jahrein. Achten Sie deshalb beim Kauf auch auf Angaben zum Stromverbrauch im Standby-Modus.

Ein wenig Umdenken im Alltag lohnt sich: Gewöhnen Sie sich an, Geräte vollständig vom Netz zu trennen, richtig auszuschalten, wenn sie nicht gebraucht werden. Wo möglich, geht dies einfach mit einer Mehrfach-Steckerleiste, die mit einem Schalter ausgestattet ist.



Geräte im Bad

Nutzen Sie Füllmengen immer voll aus!

Waschmaschine

Nutzen Sie immer das gesamte Fassungsvermögen Ihrer Trommel. Für normal verschmutzte Wäsche ist keine Vorwäsche nötig, bei leichter Verschmutzung genügen oft 40°C und ein Kurzprogramm. Kochwäsche wird auch bei 60°C sauber.

Je niedriger die Temperatur, desto geringer der Stromverbrauch.

Wenn Sie Flecken vorbehandeln, bei Fett z.B. mit Gallseife, genügt eine geringere Temperatur. Allerdings können bei 40°C Bakterien überleben. Zwischendurch deshalb bei höheren Temperaturen waschen und gelegentlich ein Wäsche-Desinfektionsmittel mit in die Trommel geben. Dosieren Sie auch Waschmittel nach den Herstellerangaben und nach Härtegrad des Wassers (Mittel).

Wäschetrockner

Auch hier gilt: möglichst die Füllmenge immer voll ausnutzen. Den richtigen Trocknungsgrad wählen, nicht übertrocknen.

Je besser die Wäsche in der Waschmaschine geschleudert wurde, desto weniger Strom brauchen Sie beim Trocknen.

Säubern Sie regelmäßig die Siebe (und bei Kondensations-Trocknern den Kondensator).



Tipps - Strom sparen 2



Geräte in der Küche

Geschirrspülmaschine

Mit der Hand zu spülen verbraucht die dreifache Wassermenge und 15 % mehr Strom. Vorspülen des Geschirrs ist nicht nötig, nur grobe Verschmutzungen sollten Sie vorher entfernen. Die Maschine nur ganz vollgeladen anstellen. Bei geschlossener Tür trocknen Speisereste nicht an. Leicht verschmutztes Geschirr ohne stärkehaltige Speisereste wird auch bei 50 °C sauber. Die richtige Dosierung von Reiniger/Klarspüler ist abhängig vom Härtegrad Ihres Leitungswassers (Magdeburger Wasser hat einen mittleren Härtegrad lt. Stadtwerke Magdeburg). Die notwendige Dosierung steht in der Regel auf der Packung des Reinigers/Klarspülers.

Elektroherd und Backofen

Topf und Kochstelle müssen den gleichen Durchmesser haben zur optimalen Wärmenutzung. Ohne Deckel benötigen Sie viel mehr Energie. Nach dem Anbraten/Aufkochen auf eine niedrigere Stufe und einige Minuten vor Ende der Garzeit auf Null schalten. Ähnlich verhalten Sie sich beim Backen im Backofen. Sparen Sie nicht bei den Töpfen. Topfböden von 3-5 mm Stärke speichern lange Hitze, und Sie können so die Nachwärme noch besser nutzen. Möglichst wenig die Backofentür öffnen, mit jedem Mal geht Wärme verloren. Vorheizen ist bei den meisten Gerichten übrigens unnötig.

Mikrowelle

Kleine Mengen und flache Speisen garen in der Mikrowelle deutlich schneller und damit Strom sparender. Größere Mengen und dickere Stücke bereiten Sie dementsprechend günstiger und mit besseren Ergebnissen auf dem Herd bzw. im Backofen zu.

Wasserkocher

Nur Kaffee kochen ist mit der Kaffeemaschine etwas günstiger. Zum generellen Erhitzen von Wasser ist ein Wasserkocher die Strom sparendste Wahl.

Kühlschrank

Ihr Gerät muss auch ungenutzten Platz kühlen. Um die passende Größe für Ihren Haushalt zu finden, schätzen Sie vor dem Kauf eines Gerätes Ihre Bedarfsmengen ein. Für einen 1-Personen-Haushalt rechnet man mit ca. 100 - 130 Liter Kühlraum, bei Familien mit ca. 60 Liter pro Person. Ein kühler Standort ist wichtig: Am besten ohne direkte Sonneneinstrahlung und nicht direkt neben Herd, Heizung oder Geschirrspüler. Halten Sie den vorgeschriebenen Abstand von der Wand ein. Die Lüftungsgitter dürfen oben nicht abgedeckt sein, damit die Luft zirkulieren kann. Regelmäßig abtauen. Durch Reif- und Eisschichten muss der Kühlschrank mehr kühlen. Immer nur kurz öffnen, damit keine warme Luft ins Innere kann. Langes Suchen vermeiden Sie durch eine übersichtliche und systematische Lagerung der Lebensmittel. Der kälteste Platz ist direkt über den Gemüsefächern, der wärmste oben in der Türinnenseite. Stellen Sie keine warmen Speisen in den Kühlschrank. Bei älteren Geräten lohnt es sich, die Dichtungen der Tür zu erneuern

Gefrierschrank

Je nach Ihrem Bedarf an Vorratshaltung können Sie von ca. 50-80 Liter Nutzinhalt pro Person ausgehen. Für einen wirtschaftlichen Betrieb muss Ihr Gefrierschrank im Durchschnitt zu zwei Dritteln gefüllt sein. Vermeiden Sie auch hier Reifschichten durch regelmäßiges Abtauen. Verpacken Sie die Lebensmittel in Tiefkühlbeutel/Gefäße, so trocknen sie nicht aus. Legen Sie Frisches nicht direkt neben schon Gefrorenes.

